



25.09.2018

Entwicklungskonzept des Surf- und Kite- Vereins Leipzig e.V.

1. Vereinsgründung

1.1 Allgemein

1.2 Vereinsziele

1.3 Bestand 25.09.2018

2. Kurz-, mittel- und langfristige Entwicklung

2.1 Vereinssport

2.2 Vereinsungebundener Sport

2.3 Sportveranstaltungen

2.4 Schulsport

2.5 Soziale Projekte

3. Sportstättenentwicklung

1. Vereinsgründung

1.1 Allgemein

Am 02.05.2014 wurde der Verein gegründet. Der SKVL ist ein gemeinnütziger Sportverein e.V. und hat eine Satzung, nach der seine Mitglieder handeln.

1.2 Vereinsziele

Im § 2 der Vereinssatzung sind die Ziele des Vereins wie folgt definiert:

"Der Zweck des Vereins ist das Betreiben des Wassersportes insbesondere des Wind- und Kitesurfings für seine Mitglieder auf der Grundlage des Amateurgedankens und der Gemeinnützigkeit unmittelbar und ausschließlich.

Er will insbesondere für seine Mitglieder:

- a. den Sport nach dem Grundsatz der Freiwilligkeit unter Ausschluss von parteipolitischen, konfessionellen, beruflichen und rassistischen Gesichtspunkten gestalten;*
- b. die Pflege der Kameradschaft und Freundschaft fördern;*
- c. Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine sichere Ausübung des Wassersports vermitteln;*
- d. Regatten und Veranstaltungen organisieren sowie die Beteiligung an sportlichen Wettkämpfen ermöglichen;*
- e. sachgemäß ausgebildete Übungsleiter/-innen, Trainer/-innen und Helfer/innen organisieren;*
- f. die notwendigen materiellen Rahmenbedingungen für die Ausübung des Wassersports schaffen und erhalten*
- g. und die Umweltverträglichkeit der Ausübung des Wassersports in den Vordergrund zu stellen."*

Grundlage für die Erfüllung der Vereinsziele ist die Errichtung von jeweils einem Vereinsgelände am östlichen Ufer des Störmthaler und am windbegünstigten Nordufer des Zwenkauer Sees. Das ist mittelfristig das wichtigste Vereinsziel.

1.3 Bestand 25.09.2018

In der zweiten Hälfte des Jahres 2014 wurden von den 8 Gründungsmitgliedern die rechtlichen Voraussetzungen für das Bestehen des neuen Vereins geschaffen. In den Folgejahren öffnete sich der Sportverein neuen Mitgliedern, die aufgrund des nach wie vor noch fehlenden Vereinsgeländes, gezielt ausgewählt wurden, um die Interessen der Wind- und Kitesurfer in der Region Leipzig zu vertreten. Derzeit besteht der Verein aus 15 Mitgliedern.

2. Kurz-, mittel- und langfristige Entwicklung

2.1 Vereinssport

Der Sportverein soll 2019 auf ca. 25 Mitglieder anwachsen. Leistungen des Sportvereins für seine Mitglieder sind:

- Versicherungsschutz in den Sparten Unfall, Haftpflicht, Rechtsschutz und Vermögensschaden über die Mitgliedschaft im Landessportbund Sachsen e.V. (ARAG),
- Aktuelle Informationen zum Surfen und Kiten in der Leipziger Region, wie z.B. zur Problematik der Schiffbarkeitserklärung für die großen Seen im Leipziger Südraum und zur damit einhergehenden Gültigkeit der Binnenschifffahrtsordnung,
- Lobbyarbeit für die Wasserfahrtsportarten Windsurfing/Kiteboarding in Gremien und bei Behörden.
- Betrieb und Bewirtschaftung eines Ufergrundstückes am Störmthaler See unterhalb der Ortschaft Störmthal ab Frühjahr 2019

Störmthaler und Zwenkauer See

- Der SKVL setzt sich seit weiter dafür ein, dass die Sportarten Windsurfing, Kiteboarding, Stand-Up-Paddling auch nach der Schiffbarkeitserklärung auf den großen Seen südlich von Leipzig betrieben werden dürfen – hier insbesondere auf dem Störmthaler und Zwenkauer See. Die Ausnahme für Kitesurfen ist gemäß § 8.13 Punkt 2 der Binnenschifffahrtsstraßen-Ordnung möglich und soll insoweit erwirkt werden.

Störmthaler See:

- Gemeinsam mit der Gemeinde Großpösna wurde im Sommer 2017 ein erster Antrag auf Kitegenehmigung für den Störmthaler See gestellt. Dieser Antrag soll trotz der Beteiligung vieler Träger öffentlicher Belange zum Erfolg geführt werden.

Zwenkauer See:

- Mit der Freigabe von Teilen des Zwenkauer Sees am 10.05.2015 wachsen die Chancen, dass auch das bisher noch nicht freigegebene Nordufer des Zwenkauer Sees kurz- oder mittelfristig infrastrukturell überplant und erschlossen wird. (Im günstigsten Fall kann im Zeitraum 2021/2022 mit der Erschließung des Nordufers am Zwenkauer See gerechnet werden.)

Der Sportverein strebt einen Sportpachtvertrag für ein eigenes Vereinsgelände im Leipziger Bereich der Stadtgrenze Leipzig / Zwenkau an und steht diesbezüglich bereits mit dem Stadtplanungsamt, dem Zweckverband Neue Harth und dem Amt für Sport in Verbindung.

Mit Abschluss des Sportpachtvertrages bewirtschaftet der Sportverein ein eigenes Grundstück mit Wasserzugang und weiteren Zulauf von Mitgliedern erhalten. Der Verein soll dann einen Bestand von ca. 200 Mitgliedern erreichen.

Nach der Errichtung einer Vereinssportstätte auf dem Grundstück verfügt der Sportverein über alle Voraussetzungen seinen Zweck laut Satzung zu erfüllen und wird künftig ca. 300 Mitglieder vereinen.

2.2 Vereinsungebundener Sport

Der Zwenkauer See ist mit 970 ha der größte See in der Region Leipzig. Er verfügt über eine außergewöhnlich "windgünstige" Oberflächenform, weil über Felder frei einwehende westliche Winde durch die Trichterform (Verengung zwischen dem Kap Zwenkau und dem gegenüber liegenden Ufer) noch verstärkt werden.

Somit kann fest davon ausgegangen werden, dass sich das Nordufer des Zwenkauer Sees, das bei der vorherrschenden Hauptwindrichtung Südwest dem Wind am meisten ausgesetzt ist, kurz- und mittelfristig als bevorzugter Anlaufpunkt von Surfer/innen/n und Kiter/innen/n aus der gesamten mitteldeutschen Region entwickeln und etablieren wird.

Darüber hinaus ist mittel- und langfristig mit einer bemerkenswerten touristischen Entwicklung des Nordufers Zwenkauer See zu rechnen. Urlauber finden hier kompakt verortet Natur, Stadt und Freizeiterlebnisse vor. In unmittelbarer Nähe befindet sich der Freizeitpark Belantis; Leipzigs mit Kultur und Einkaufsmöglichkeiten hervorragend bestückte Innenstadt ist schnell zu erreichen und direkt vor der Haustür der Ferienwohnungen und -häuser liegt der See mit seinen Wasser- und Freizeitsportmöglichkeiten - ein ideales Gesamtpaket für Familien mit Kindern also.

Surfer/innen und Kiter/innen aus der Region Mitteldeutschland sollen am und auf dem See geordnet, sicher und umweltschonend ihrem Hobby nachgehen können und Touristen sollen hier Leihmaterial und Schulungen für Windsurfing, Kiteboarding und Stand-Up-Paddling vorfinden.

2.3 Sportveranstaltungen

Der Vereinssport lebt von Training und Geselligkeit aber auch vom Leistungsvergleich mit anderen. In regelmäßigen Abständen werden Surfer/innen und Kiter/innen deshalb die Möglichkeit bekommen, sich mit anderen zu messen. Beteiligen können sich alle Wassersportler/innen. Der SKVL, als Mitglied des Stadtsportbundes Leipzig e.V., des Landessportbundes Sachsen e.V. und des Segler-Verband Sachsen e.V., ist bestens vernetzt und wird Ausrichter der Wettbewerbe sein.

Darüber hinaus wird es aber auch spaßorientierte Wettbewerbe für Gäste geben. So gibt es beispielsweise jeweils zum Abschluss von Surfkursen einen Wettbewerb. Der SKVL wird sich auch in die Ausgestaltung von Strandfesten u.ä., z.B. in Form von Stand-Up-Paddling-Wettkämpfen für Urlauber, einbringen.

2.4 Schulsport

Kinder und Jugendliche interessieren sich für attraktive Trend- und Freizeitsportangebote. Sie können diese aber in der Regel nur außerhalb des offiziellen Lehrplans, zum Beispiel im Rahmen sogenannter Ganztagsangebote, probieren und nutzen.

Die Rudolf-Hildebrand-Schule in Markkleeberg ist bisher die einzige Schule, die für ihre Schüler/innen die Sportart Windsurfing als Ganztagsangebot vorhält.

Der SKVL möchte künftig auch Leipziger Schulen dafür die Möglichkeit geben.

2.5 Soziale Projekte

Sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche haben gleiche Interessenlagen wie andere; sie sind ohne Unterstützung durch Dritte jedoch oft von kostenintensiven, attraktiven Sport- und Bewegungsangeboten im Trendsportbereich ausgegrenzt. Es gibt bereits positive Beispiele, wie diese Kinder und Jugendlichen integriert werden können. So organisiert das "Heizhaus" in Leipzig-Grünau Patenschaften, bei denen Paten benachteiligten Kindern und Jugendlichen die erforderliche Skate-, Bike- oder Scooter-Ausrüstung stellen.

Der SKVL möchte sein Leih- und Schulungsmaterial projektbezogen u.a. auch dafür nutzen, Surf- und Stand-Up-Paddling-Kurse beispielsweise für Heimkinder und -jugendliche durchzuführen und diesen damit ein besonderes Freizeiterlebnis zu verschaffen.

3. Sportstättenentwicklung

A) Zeitraum 2019/2020

Die langen Entwicklungszeiten bei der Anlage von Tagebauseen haben natürlich auch Einfluss auf die Umsetzung unserer Vereinszeile bezüglich der Anlage und Bewirtschaftung von Seegrundstücken für die Vereinsarbeit.

Dennoch sollte es ab Frühjahr 2019 möglich sein das erste Grundstück am Störmthaler See nutzen zu können. Hierzu gibt es bereits positive Signale von der zuständigen Gemeinde. Ein Pachtvertrag wird derzeit erstellt und dürfte noch in diesem Jahr abgeschlossen werden.

B) Zeitraum 2021/2022

Der SKVL möchte vom Amt für Sport per Pachtvertrag ein mit Medien und Zufahrtsstraße erschlossenes und mit einem Zaun umfriedetes Vereinssportgelände langfristig pachten. Es sollte sich auf Leipziger Flur an der Stadtgrenze zur Gemarkung Zwenkau, also weit östlich des zu Leipzig gehörenden Nordstrandes, befinden.

Für den Materialaufbau, das Starten und das Landen soll das Gelände mit einer Länge von 150 Metern direkt an das Ufer angrenzen.

Vom Ufer landeinwärts sollte die Fläche 300 Meter lang sein, um ausreichend Platz zu haben für den anschließenden Bau eines Material- und Schulungsgebäudes, einschließlich zugehöriger Parkmöglichkeiten.

Die künftige Bewirtschaftung des Geländes einschließlich des zugehörigen Uferbereiches übernimmt der Sportverein.

C) Zeitraum 2022-2024

Mit Eigenmitteln, Fördermitteln des Landes und Fördermitteln der Stadt Leipzig möchte der SKVL eine Vereinssportstätte direkt am Zwenkauer See errichten.

Das zu errichtende Gebäude soll zum einen den Bedarf an Vereins- und Schulungsräumen abdecken. Zum anderen dient es der Lagerung der Sportgeräte in direkter Nähe zum Wasser.

Ausgehend von der künftigen Mitgliederzahl von 300 aktiven Sportlerinnen und Sportlern wird eine Lagerkapazität von bis zu 600 m² benötigt. Hierfür gilt es, eine ansprechende

Gestaltung für die Materialunterbringung zu erzielen, damit sich die Vereinssportstätte nahtlos in die künftige Nachbarschaftsbebauung eingliedert.

Denkbar ist auch der Ausbau der Sportstätte in mehreren Schritten, jeweils angepasst an die Entwicklung der Mitgliederzahlen des Vereins.

Für die Umsetzung der vorgenannten Ziele ist der Verein auf weitere Enthusiasten angewiesen und freut sich über jeden der sich bei der Zielverwirklichung einbringen möchte.